

Leseprobe



Das Wort Gottes für jeden Tag 2026 - Großdruck

Die Lesungen des Tages und Impulse zum gelebten Glauben

272 Seiten, 12 x 19 cm, Klappenbroschur

ISBN 9783746267456

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2025

Das
Wort
Gottes
für jeden Tag
2025

Die Lesungen des Tages
& Impulse zum
gelebten Glauben

Großdruck

benno

Die Tageslesungen stammen an den Sonn- und Festtagen vom 1.1. bis 28.11. aus dem Lesejahr A (Matthäus), vom 29.11. bis 31.12. aus dem Lesejahr B (Markus), an den Werktagen aus der Lesereihe II. Der Antwortpsalm zur ersten Lesung ist in Kurzform angegeben.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen
und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6579-7 (Standardausgabe)
ISBN 978-3-7462-6745-6 (Großdruckausgabe)

© 2025 St. Benno Verlag GmbH, Stmmerstr. 9–11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit
Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Redaktion: Matthias Micheel (MM)
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Covermotiv: © stock.adobe.com/Bambi and Sunny
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

Ein Mensch
mit gütigem, hoffendem Herzen
fliegt, läuft und freut sich;
er ist frei.
Weil er geben kann,
empfängt er;
weil er hofft,
liebt er.

Franz von Assisi

1 DONNERSTAG Neujahr, Gottesmutter Maria
*Clarus, Abt; Fulgentius, Bischof; Wilhelm von
 Dijon; Klostergründer*
 Num 6,22–27 / Ps 67,2–3.5–6.8 / Gal 4,4–7 / Lk
 2,16–21
 Liedimpuls: GL 253,1

AUS DEM EVANGELIUM Maria aber bewahrte alle
 diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. *Lk 2,19*

GEDANKEN ZUM TAG Wie Maria über das Leben
 und seine Ereignisse nachdenken, das tun in diesen
 Tagen viele Menschen. Auch wir halten Rückschau in
 Dankbarkeit für Gelungenes; versuchen, Schmerz
 und Trauer anzunehmen; bitten Menschen, denen
 wir Unrecht getan haben, vielleicht sogar um Ent-
 schuldigung. Und wir schauen nach vorn: in die 364
 noch kommenden Tage des neuen Jahres 2026.
 „Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles
 gelegt.“ Diese Gedanken aus Eduard Mörikes Ge-
 dicht „Zum neuen Jahr“ (1867) sind für den heuti-
 gen Tag eine sehr passende Haltung. *Gerhard Best
 (GB)*

GEBET Guter Gott, weder die Uhr noch der Kalen-
 der, weder die Sterne noch das Schicksal haben
 Macht über mich. Du allein bist Alpha und Omega,
 Anfang und Ende. Du allein bist der Herr über Zeit
 und Ewigkeit. Gib mir die Kraft, die Vergangenheit
 annehmen zu können, und die mutige Gelassenheit,
 die Zukunft vertrauensvoll zu erwarten. Hilf mir, in
 der Gegenwart zu leben. Sie allein ist die Zeit, die
 wir Menschen gestalten und verändern können. *GB*

2 FREITAG CH: Berchtoldstag
*Basilius d. Gr. und Gregor von Nazianz, Bi-
 schöfe, Kirchenlehrer; Dietmar, Bischof*
 1 Joh 2,22–28 / Ps 98,14 / Joh 1,19–28
 Liedimpuls: GL 336

AUS DER LESUNG Für euch gilt: Was ihr von An-
 fang an gehört habt, soll in euch bleiben; ... dann
 werdet auch ihr im Sohn und im Vater bleiben. Und
 das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat: das
 ewige Leben. *1 Joh 2,24–25*

GEDANKEN ZUM TAG „Seine Verheißung an uns ist
 das ewige Leben“ – welch starke Botschaft! Für mich
 steht die Kernaussage dieses Textes aber schon da-
 vor, zugegeben, ein bisschen versteckt. Haltet an
 Gott fest! Bleibt in ihm! Seine Botschaft ist nicht
 schnelllebig, sondern beständig. *Mario Polzer (MPo)*

GEBET Guter Gott, schenke uns zu Beginn dieses
 Jahres die Zuversicht deiner Verheißung und den
 Willen und die Beständigkeit, uns immer wieder für
 dich zu entscheiden. Lass unser neues Jahr mit dieser
 Kraft beginnen. *MPo*

3 SAMSTAG Heiligster Name Jesu
Genoveva, Einsiedlerin; Odilo OSB, Abt
 1 Joh 2,29 – 3,6 / Ps 98,1.3c–6 / Joh 1,29–34
 Liedimpuls: GL 481,1–3

AUS DER LESUNG Wenn ihr wisst, dass Gott ge-
 recht ist, erkennt auch, dass jeder, der die Gerechtig-
 keit tut, von Gott stammt! *1 Joh 2,29*

GEDANKEN ZUM TAG Gerechtigkeit wünscht sich
 doch eigentlich jede und jeder – besonders, wenn
 wir uns selbst ungerecht behandelt fühlen. Steht mir

nicht mehr zu als dem anderen? Bin ich nicht eigentlich im Recht? Gott wiegt nicht auf, sondern schenkt seine Liebe in überbordender Fülle. Es ist an uns, diese Liebe gerecht zu verteilen. *Maria ABhauer (MA)*

GEBET Hilf uns, Herr, dass wir all deine Geschöpfe an deiner Gerechtigkeit teilhaben lassen. (MA)

4 SONNTAG 2. So nach Weihnachten
Angela von Foligno, Mystikerin, Christiane von Lucca, Seherin; Elisabeth Anna Bayley, Ordensgründerin
 Sir 24,1–2.8–12 / Ps 147,12–15.19–20 / Eph 1,3–6.15–18 / Joh 1,1–18
 Liedimpuls: GL 256,3

AUS DEM EVANGELIUM In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis. *Joh 1,4–5a*

GEDANKEN ZUM TAG Licht und Finsternis. Jeder und jede von uns erlebt das täglich – im Großen und im Kleinen. Kriege dort im „Großen“, Streitereien hier vor Ort im „Kleinen“. Hass und Unfrieden in uns selber, Krieg und Terror in der „großen Welt“ dort draußen. Die Frage ist, wie ich damit umgehe. Mir selbst gibt immer das „Licht von Betlehem“ Halt, Orientierung, Kraft und Freude ...

Noch steht es – getragen von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern über Betlehem bis nach Europa und Deutschland – bei uns in der Kirche. Angekommen bei uns in Berlin-Köpenick. Diese kleine Flamme. Und es wird jeden Tag gern mit nach Hause genommen, von vielen Gläubigen. Aber auch von denen, die sich als Nichtgläubige bezeichnen würden. Es ist eben einzigartig! Ein tolles „Lichtzeichen“ in einer

Welt voller Dunkelheit und Unfrieden. Niemand ist davon ausgeschlossen. Ist das nicht großartig? *Matthias Laminski (ML)*

GEBET Guter Gott, gib mir die Kraft, auch in dunklen Momenten Licht zu sein in meiner Umgebung, auch für andere, die im „Finstern leben“. *ML*

5 MONTAG *Johann Nepomuk Neumann, Bischof; Ämiliana (Emilie)*
 1 Joh 3,11–21 / Ps 100,2–5 / Joh 1,43–51
 Liedimpuls: GL 458

AUS DEM EVANGELIUM In jener Zeit wollte Jesus nach Galiläa aufbrechen; da traf er Philippus und sagte zu ihm: Folge mir nach! *Joh 1,43*

GEDANKEN ZUM TAG Bei Johannes fällt auf, wie stark menschliche Beziehungen bei der Gewinnung der Jünger mitspielen. Einer findet den anderen und führt ihn zu Jesus. Schon damals Evangelisierung! *Wolfgang Winkelmann (WW)*

GEBET Wir danken dir für das Brot des Lebens. Gib uns Kraft für unseren Weg zu dir und schütze uns in deiner Liebe. *WW*

6 DIENSTAG Erscheinung des Herrn, Epiphanie
Kaspar, Melchior, Balthasar, Weise; Pia, Klausnerin; Julian, Märtyrer
 Jes 60,1–6 / Ps 72,1–2.7–8.10–13 / Eph 3,2–3a.5–6 / Mt 2,1–12
 Liedimpuls: GL 259

AUS DER LESUNG Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht

strahlend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir. *Jes 60,2*

GEDANKEN ZUM TAG In der tiefsten Dunkelheit, im größten Unheil geht strahlend der neue Stern auf. Über die Jahrhunderte hinweg werden wir zusammen mit den vielen Großen und Kleinen magisch von dem Licht angezogen, das aus der Krippe aufleuchtet. Pilger der Hoffnung sind und bleiben wir, solange wir leben. Die Sehnsucht treibt uns an. *Margret Keusgen (MK)*

GEBET Jesus, wie die Heiligen Drei Könige sind wir gemeinsam unterwegs zu dir. Lass deinen guten Stern unseren Weg bescheinen, damit wir dich finden – heute und an jedem Tag unseres Lebens. *MK*

7 MITTWOCH *Raimund von Peñafort, Ordensgründer; Valentin von Rätien, Bischof*
1 Joh 3,22 – 4,6/Ps 2,7–8.10–11/Mt 4,12–17.23–25
Liedimpuls: GL 446,4

AUS DEM EVANGELIUM Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. *Mt 4,17*

GEDANKEN ZUM TAG Mit Jesus bricht eine neue Zeit an: Das Himmelreich ist nahe. Die Königsherrschaft Gottes beginnt mit dem öffentlichen Auftreten und Wirken Jesu. Menschen erkennen und erleben diese neue Zeit, Jesus lehrt und verkündet, er heilt Krankheiten und Leiden, sein Ruf breitet sich aus. Und wir? Kehren wir um? *Thomas Throenle (TT)*

GEBET Herr, du rufst uns in deine Nachfolge, dass wir verkünden und tun, was du uns vorgelegt und vorgelebt hast. Bleibe bei uns, stärke uns, hilf uns. *TT*

8 DONNERSTAG *Severin, Mönch in Norikum; Erhard, Bischof; Gudula (Gudrun), Büßerin*
1 Joh 4,7–10/Ps 72,1–4b.7–8/Mk 6,34–44
Liedimpuls: GL 245,1.4

AUS DER LESUNG Geliebte, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott. *1 Joh 4,7*

GEDANKEN ZUM TAG Gott ist die Liebe und macht alles neu, so heißt es in einem Lobpreislied. Gottes Liebe kommt still in diese Welt, in die Dunkelheit und Abgeschiedenheit, in die Armut, an den Rand der Gesellschaft. Dort beginnt alles und dort müssen auch wir beginnen, seine Liebe zu leben. Weihnachten ist das Fest, das uns den Weg weisen möchte in ein neues Liebesleben. *Michaela Bendfeld (MB)*

GEBET Guter Gott, wir danken dir für deinen Sohn, den du uns aus Liebe geschenkt hast und der sich selbst aus Liebe hingibt. *MB*

9 FREITAG *Alix le Clerc, Ordensgründerin; Eberhard, Propst; Julian, Märtyrer*
1 Joh 4,11–18 / Ps 72,1–2.10–13 / Mk 6,45–52
Liedimpuls: GL 100

AUS DEM EVANGELIUM Er begann zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Dann stieg er zu ihnen ins Boot und der Wind legte sich. Sie aber waren bestürzt und fassungslos. *Mk 6,50–51*

GEDANKEN ZUM TAG In den Stürmen des Alltags erinnert uns diese Bibelstelle daran, dass Jesus uns zuruft: „Habt Vertrauen, ich bin es.“ Seine Gegenwart bringt Frieden, auch oder gerade wenn wir uns

verlassen, verzweifelt und hilflos fühlen. *Anna Polzer (AP)*

GEBET Guter Gott, lass uns Jesus vertrauen, der uns in den Stürmen unserer Zeit Frieden gibt. Lass uns zur Ruhe kommen, wo wir getrieben und hilflos sind. *AP*

10 SAMSTAG *Gregor X., Papst; Paulus von Theben, Einsiedler; Wilhelm von Donjeon, Erzbischof*
1 Joh 4,19 – 5,4 / Ps 72,1–2,14.15bc.17 / Lk 4,14–22a
Liedimpuls: GL 383

AUS DER LESUNG Dieses Gebot haben wir von ihm: Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder lieben. *1 Joh 4,21*

GEDANKEN ZUM TAG Die Liebe Gottes ist die Grundlage für unser Handeln und unsere Beziehungen zu anderen. Diese Liebe ist nicht nur ein Gefühl, sondern zeigt sich im praktischen Miteinander und im aktiven Handeln. *Anna Keusgen (AK)*

GEBET Vater, wir danken dir für deine Liebe. Sie ermutigt uns, einander zu lieben. Schenke uns Kraft, durch den Glauben zu wachsen und deine Liebe zu verkünden. *AK*

11 SONNTAG Taufe des Herrn
Paulinus von Aquileia, Patriarch; Theodosius, Mönch
Jes 42,5a.1–4.6–7 / Ps 29,1–4.9b–10 / Apg 10,34–38 / Mt 3,13–17
Liedimpuls: GL 346

AUS DEM EVANGELIUM Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. *Mt 3,16*

GEDANKEN ZUM TAG Anne Frank schreibt über die Schönheit des Lebens: „Solange es das noch gibt, und das wird es wohl immer, weiß ich, dass es unter allen Umständen auch einen Trost für jeden Kummer gibt.“ Vielleicht gehen wir so in das neue Jahr – trotz allem! Im Wissen: Gott selbst hat den Himmel für uns aufgerissen. In der Taufe taucht Jesus ein in alle irdische Kleinheit, den Hass und die Härte der Welt und reinigt und verwandelt alles. Die Sehnsucht nach dem unendlichen Meer und dem weiten Himmel erfüllt sich. Die göttliche Stimme wird auch über uns erschallen: „Geliebter Sohn, geliebte Tochter ...“ Vor Gott dürfen wir die sein, die wir sind: Menschen mit ihren Eitelkeiten, Dummheiten und Grenzen. Am heutigen Festtag fragen wir uns: Aus welchen Quellen schöpfe ich? Wie bekommt mein Leben Tiefe? Was ersehne ich für meinen Weg? Vertraue ich darauf, dass Jesus auch in stürmischer Zeit mit uns im Boot ist? Und: Kann ich mich in diesem Geist dankbar und bescheiden auch am Glanz des ganz Einfachen freuen? *Matthias Micheel*

GEBET Wie bin ich doch so herzlich froh, dass mein nun ist das A und O, der Anfang und das Ende! *Philipp Nicolai, 1599*

12 MONTAG *Ernst, Märtyrer; Johann Kaspar Kratz, Märtyrer; Hilda, Äbtissin; Tatiana, Märtyrin*
1 Sam 1,1–8 / Ps 116,12–15.18–19 / Mk 1,14–20
Liedimpuls: GL 145